

Sie fragen – unsere Experten antworten

TECHtelmechtel

**Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik Ihres**

**PCs unter den Nägeln? Dann
schreiben Sie uns einen Brief**

unter dem Stichwort

»TECHtelmechtel« oder eine

E-Mail an tech@gamestar.de



Auf Demo-CD:
alle erwähnten
Tools

GRAFIKKARTEN

Bei einem Freund habe ich gesehen, dass in dem Referenztreiber von Nvidia für seine Geforce-Karte ein eigenes Tuning-Tool eingebaut ist, es nennt sich »Hardware Options«. Ich verwende denselben Treiber, bei mir ist dieser Punkt aber nicht zu sehen. Gibt es einen Trick,

um diese Funktion freizuschalten, oder ist dieses Tool nicht in jedem Treiber vorhanden?

Gerhard Zwingenbeck

GameStar Die »Hardware Options« im Nvidia-Referenztreiber sind in jeder Version ab 3.68 enthalten, sie werden nur nicht automatisch angezeigt. Durch einen kleinen Eingriff in die Registry lässt sich das Tool aber freischalten. Starten Sie den Registrierungseditor mit »Start/Ausführen« und dem Eintrag von »regedit« in die Auswahlbox. Folgen Sie dem Pfad: »Hkey_Local_Machine/Software/Nvidia Corporation/Global«. Durch Rechtsklick auf das Verzeichnis »Global« erzeugen Sie dort einen neuen Schlüssel mit dem Namen »NvTweak«. Wechseln Sie jetzt auf diesen Schlüssel, dann wählen Sie mit einem weiteren Rechtsklick auf die freie rechte Seite von Regedit unter »Neu« einen so genannten Dword-Wert. Geben Sie diesem Wert den Namen »CoolBits« (Großschreibung beachten!). Nach dem Eintrag klicken Sie noch einmal mit der rechten Taste auf »CoolBits« und wählen den Punkt »Ändern«. Tragen Sie dann den Hexadezimalwert 3 ein, und bestätigen Sie alles mit »OK«. Nach dem Schließen des Registrierungseditors steht die Tuning-Option im Referenztreiber zur Verfügung.

Auf unserer Demo-CD (Pfad: Tools/Nvtweak) finden Sie eine kleine Datei mit dem Namen »NVTWEAK.REG«, die durch einen Doppelklick die erforderlichen Einträge automatisch in die Registry schreibt. Das funktioniert allerdings nur mit den Original-Referenztreibern von Nvidia.

DUAL-MAINBOARDS

Ich möchte mir ein Dual-Prozessor-System selbst zusammenbauen. Brauche ich dafür ein Netzteil mit höherer Leistung, oder genügen die Standard-Netzteile, wie sie in den normalen Gehäusen eingebaut sind?

Florian Glötzl

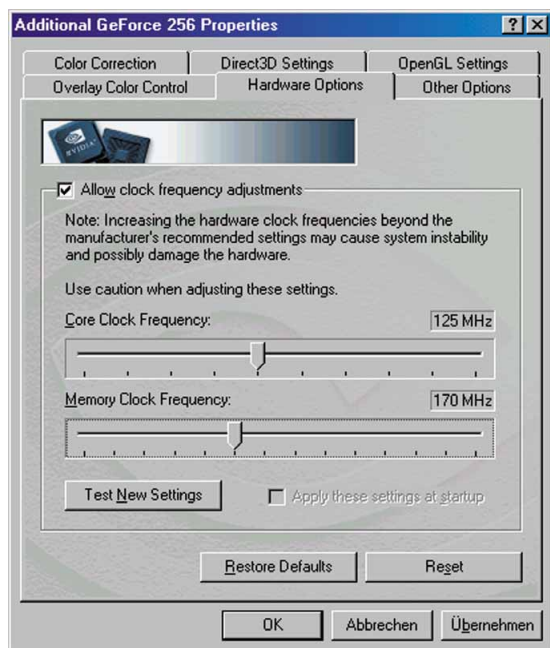
GameStar Dem größeren Stromhunger eines Dual-Boards wird eigentlich nur ein Netzteil ab 300 Watt Leistung gerecht. Insbesondere, wenn noch eine hochwertige Grafikkarte oder zusätzliche Lüfter im Gehäuse betrieben werden sollen. Die Stromversorgung der beiden Prozessoren ist doppelt ausgelegt, was zu schwach dimensionierte Netzteile leicht in die Knie zwingt. Seit kurzem sind auch Geräte mit 400 Watt auf dem Markt, die im Moment zwar noch etwas teuer sind, aber in absehbarer Zeit auch von preiswerteren Herstellern angeboten werden dürften. Damit sollten Engpässe bei der Stromversorgung behoben sein.

ONLINE

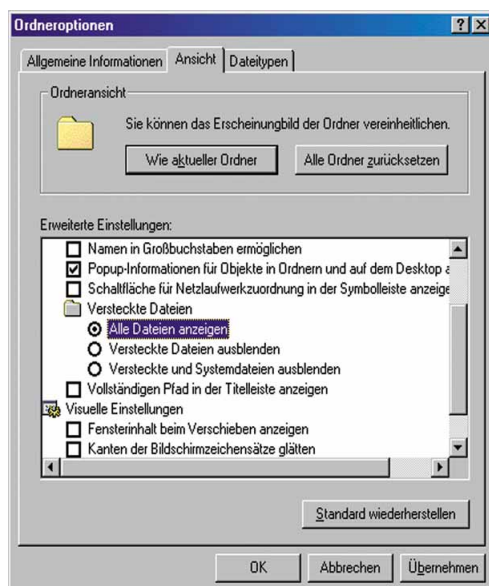
Nach eurem Artikel über Onlinespiele habe ich schon oft im Internet gespielt (Suchtfaktor 100), ich bringe mit meinem 56K-Modem jedoch nur einen Ping von rund 300 zustande. Wie kann ich meine Verbindung verbessern, ohne viel Geld auszugeben (z.B. durch ISDN)?

Michael Pfann

GameStar Der Ping-Wert ist abhängig von der Reaktionszeit des angewählten Servers, mit ISDN muss die Verbindung nicht zwangsweise besser sein. Wichtiger ist die Anbindung Ihres Providers ans Internet. Wenn er zu wenig Bandbreite für die Anzahl seiner Kunden zur Verfügung hat, oder seine Anbindung an das Hauptnetz (Backbone) nicht leistungsfähig genug ist, dann kommen keine ordentlichen Ping-Werte zustande. In so einem Fall ist es empfehlenswert, kurzfristig auf einen anderen Provider auszuweichen. Gerade in den stark belasteten Abendstunden sind die erreichbaren Werte oft sehr unterschiedlich. Die verschiedenen Internet-by-Call-Provider bieten größtenteils recht flotte Leitungen ins Netz. Probieren Sie doch einmal ein paar aus, eine Anmeldung ist ja nicht erforderlich.



Das Tuning-Tool im Nvidia-Referenztreiber ist erst nach einem kleinen Eingriff in die Registrierungsdatei nutzbar.



Hier muss »Alle Dateien anzeigen« aktiviert sein, damit auch **versteckte Systemdateien** sichtbar werden.

BETRIEBSSYSTEM

In der neuen Ausgabe 6/2000 habt ihr einen Windows-Tuning-Bericht veröffentlicht. In dem Artikel »Registry aufräumen« ist zu lesen, dass man die Größe der Registry-Datei unter der Datei SYSTEM.DAT nachprüfen kann, aber leider existiert eine solche Datei bei mir nicht. Kann das denn sein, oder muss ich erst irgendwas an meinem Computer updaten?

Michael Winterhold

GameStar Die SYSTEM.DAT ist eine versteckte Systemdatei, die vom Explorer aus Sicherheitsgründen nicht angezeigt wird. Um sie und andere Systemdateien sichtbar zu machen, müssen Sie eine kleine Änderung an den An-

sichts-Optionen des Explorers vornehmen. Klicken Sie auf »Ansicht/Ordneroptionen/Ansicht«. Im Bereich »Versteckte Dateien« muss die Funktion »Alle Dateien anzeigen« aktiviert sein.

NETZWERK

Wir besitzen zu Hause ein 100-Mbit-Netzwerk, mein Vater hat einen Internetzugang über eine ISDN-Karte. Ich habe gehört, dass ich über das Netzwerk auch ins Internet kann, doch weiß nicht wie. Könnt ihr mir helfen?

Kalle Dunkel

GameStar Am einfachsten funktioniert das, wenn auf dem Rechner, der am Internet angeschlossen ist, entweder **Windows 98 SE** (Second Edition) oder **Windows 2000** läuft. Bei diesen beiden Betriebssystemen ist die Verbindungsfreigabe fürs Internet über LAN gleich mit an Bord und recht einfach einzurichten. Sie müssen aber nicht unbedingt ein neues Windows kaufen, es gibt genügend Programme, die den gleichen Zweck erfüllen. Auf unserer Demo-CD (Pfad: Tools/vsock) finden Sie dazu ein Freeware-Programm mit dem Namen Vsocks light, mit dem Sie die Protokolle »HTTP« und »FTP« nutzen können. Nähere Informationen und die jeweils neueste Version finden Sie auch unter www.pscs.co.uk/software/vsocksight.html.

NETZWERK

Ist es möglich, einen Computer mit Netzwerkkarte und einen mit Modemkarte offline zu verbinden? Die Kabeln sehen sehr ähnlich aus.

Alex Binder

GameStar Nein, das ist nicht möglich. Zwar werden für beide Verbindungsarten (Netzwerk und ISDN) die gleichen Stecker (RJ45 oder Western-Stecker) verwendet. Elektrisch sind die beiden allerdings vollkommen inkompatibel. Versuchen Sie nicht, beide zu verbinden: Ein Schaden an der Modemkarte wäre nicht unwahrscheinlich.

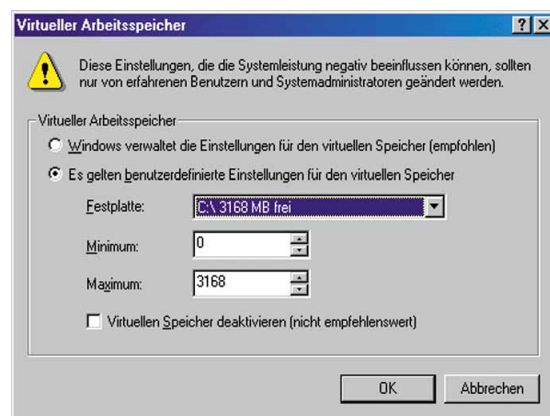
BETRIEBSSYSTEM

Ich besitze einen Pentium II/233 mit 32 MByte RAM. Seit ich Microsoft Office installiert habe, gibt es aber kaum noch freien Speicherplatz auf der Festplatte, der als virtueller Arbeitsspeicher genutzt werden kann. Deshalb ruckeln einige Spiele

(Unreal Tournament) auch in letzter Zeit. Vor kurzem habe ich mir eine zweite Festplatte gekauft; kann ich die Auslagerungsdatei jetzt gefahrlos auf die neue Festplatte umleiten?

Marcus Sonntag

GameStar Für die Auslagerungsdatei können Sie jedes Festplattenlaufwerk im System verwenden, vorzugsweise das schnellste mit dem meisten verfügbaren Platz. Das Menü zum Umstellen des Laufwerks finden Sie unter »Start/Einstellungen/Systemsteuerung/System/Leistungsmerkmale/Virtueller Arbeitsspeicher«. Dort können Sie über die Auswahlliste ganz einfach das Lauf-



In diesem Dialogfenster lässt sich die Platzierung der **Auslagerungsdatei** für Windows ganz einfach bestimmen.

werk mit dem größten Platzangebot auswählen. Was das Ruckeln Ihrer Spiele betrifft, könnte aber auch die geringe Speicherausstattung mit 32 MByte einiges dazu beitragen.

WR

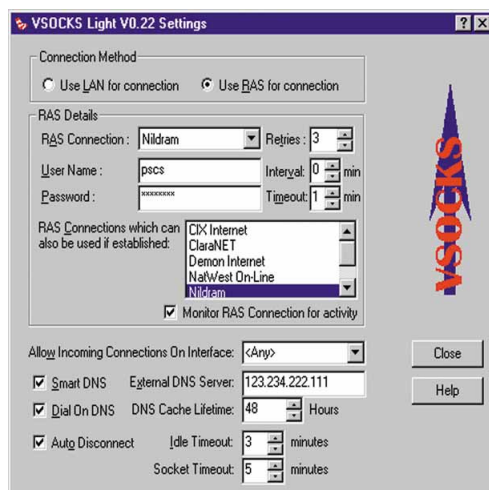
Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: TECHtelmechtel
Leopoldstr. 252 b
80807 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, wenn dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.



Mit dem Freeware-Programm **Vsocks light** können Sie alle Computer im privaten Netzwerk mit dem Internet verbinden.